Kampffrei

organ der Allgemeinen Arbeiter-Union Deutschlands

Jahrg. Nr. 10.

Der „Kampffrei“ erscheint wöchentlich.

Preis 4,00 Mt.

Geglückter Durchbruch.

Uebereinstimmendes der Bergarbeiter im Spiegel der internationalen Wirtschaftskrise.

Gegenwärtig, wo das deutsche Wirtschaftsleben infolge der Vorgänge auf dem internationalen Weltmarkt, aus den letzten Tagen zu gehen droht, sucht der deutsche Kapitalist ungeachtet eines Ausweges, der ihm für die kommenden Monate erneut sein Gut Teil der Profitrate sichert. Infolge der ungeheuren Marktwertung, die selbst einem Teil Großunternehmen in einem solchen Ausmaß überraschend kam, ist das Vertrauen zur Marktwährung völlig erschüttert. Das deutet sich aus in einem wahnsinnigen Hin- und Herbewegen der nach Papiermark notierten Preise. Letzteres ging so rasch vor sich, daß sich ein Teil Artikel dem Weltmarktpreis bereits gewandt hatten, resp. ihn bereits erreichten, wenn nicht gar überstiegen. Nun bestand die Gefahr, daß infolge dessen die deutsche Schuldentilgung ein Ende finden könnte, und daß es zu einem Stöden der Produktion, infolge mangelnder Absatzgebiete, führen müßte. Selbst wenn es im gegenwärtigen Augenblick zu keiner Abstraktion kommt, so würde die Einföhrung von Kohlsteuern, bei einem derartigen Stand der Markt, zu beschaffen; ohne die Fertigerwaren nachdem zu einem Preise herabzusetzen, den das Ausland bei eigener Fabrikation nicht übersteigen würde. Deshalb braucht der Kapitalist Landmaschinen, Produkte, für die er Kohlstoffe erhält; anstatt er durch verschärfte Ausbeutung, Mehrarbeit und die Herstellungskosten so niedrig zu gestalten, daß er mit dem Ausland konkurrenzfähig, sagen wir besser, dem Ausland gegenüber überkonkurrenzfähig bleibt. Während aber die englischen, amerikanischen, französischen Industriellen Kohlnachbau vornehmen, um so die Herstellungskosten auf ein Mindestmaß zu bringen, ohne ihren Profit zu schmälern und so wieder im Wettbewerb auf dem Weltmarkt zu erscheinen, fügen die deutschen Kapitalisten nicht den Lohn in Papiermark, was die steigende Feuerung nicht zuläßt; sondern vermindern sie den Reallohn des Proletariats dadurch, daß sie ihm, gemeinlich an der Entwörung der Papiermark, und gleichzeitig damit am Steigen der Preise, einen nur minimalen Zuschlag, in Papiermark, gewähren. Da aber dem deutschen Kapitalisten, durch die Bezahlung der Kohlstoffe in Gold, resp. ausländischer Währung, die Herstellungskosten nach Belieben zu verringern, nur bis zu einem gewissen Grade möglich ist, versuchen sie, eine Mehrleistung vom Proletariat zu erzwingen. Deshalb ist der Achtstundenvertrag dem internationalen Kapital ein Dorn, dessen Beseitigung seine dringlichste und nächste Aufgabe ist. Ein wertvolles Landmaschinenobjekt der deutschen Wirtschaft nun ist die Kohle. Nach dem Verluste der Saar- und obersteilischen Kohlengruben für den deutschen Kapitalismus, sucht dieser natürlich im Ruhrbergbau eine erspöhte Kohlenförderung zu erzielen. Trotz Vorhandenseins großer Kohlenbeden in England, Frankreich und anderen Staaten ist die deutsche Kohle gegenwärtig die geschätzteste, weil sie sich durch die neuerliche Entwörung der Markt wieder sehr erheblich unter dem Weltmarktpreis bewegt. Natürlich wird der Bedarf für die einheimische Bevölkerung, kommt nicht die Industrie aus Kapitalisteninteresse in Frage kommt, nur zum unerlässlichen, kleinsten Teile berücksichtigt. Unter dem Vorwand nun, daß für die Arbeiter des eigenen Landes Hausbrandkohle, und im Interesse der Beschäftigung verbleiben in der Industrie, der Bedarf an Kohle, nach Erfüllung der Reparationen, sichergestellt werden müsse, wurde von den Ruhrbergleuten um die Wiedereinföhrung der Uebereinstimmenden verhandelt. Und das Ergebnis? Die Grubenproletarier sind das Opfer kapitalistischer Interessen geworden. Alle schönen Worte von der Not der Stunde sind selbstbetriegen. Mit unverhohlener Freude begrüßt das Uebereinstimmendes die Uebereinstimmenden. In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, Stimmorgan, trägt ein Artikel die Uebereinstimmenden im Bergbau“ ohne Umhüwe die Uebereinstimmenden des Uebereinstimmendes über den gelungenen Durchbruch zur Schau. Wörtlich heißt es da:

Nach den zahlreichen unerfreulichen wirtschaftlichen Rückschlägen endlich einmal wieder eine erfreuliche: Die Ruhrbergarbeiter haben sich dazu verstanden, vom 1. September d. J. ab wöchentlich sechs Stunden Mehrarbeit zu leisten. Man hofft, durch diese Mehrarbeit die Menge der täglich geförderten Kohle so zu steigern, daß die Einföhrung englischer Kohle, die uns jetzt monatlich 16 Milliarden Papiermark kostet, zu vermeiden ist.

Die Uebereinstimmenden der Ruhrbergleute bedeuten also weitere Arbeitslosigkeit der Grubenproletarier Englands. Hierin zeigt die internationale Auswirkung der Weltwirtschaftskrise den deutschen.

Am Vorabend der sozialen Revolution!

Arbeiter! Klassengenossen!

Es knistert im morgigen Gehüll der kapitalistischen Ordnung. Überall bemerkt man die Vorboten eines gesellschaftlichen Orkanes, der alle Fäulnis hinwegfegen wird. Die Welt fällt, der Dollar steigt. Wirtschaftsformen werden zerrümmert, Weltanschauungen in Dumm aufgelöst, Menschen umgeschichtet und aus spießbürgerlicher Wehmut, kleinbürgerlicher Feigheit und ohnmächtiger Illusionspolitik herausgeschleudert. Die fettglänzenden Köpfe der kapitalbesitzenden Bourgeoisie trüben von Dribanden. Von steigendem Hunger und Elend schüttelt sich der Körper der Arbeiterklasse. Was sagen Euch die parlamentarischen Arbeiterparteien und die Gewerkschaften, um Hunger und Elend zu befeigen? Sie beten zu Republik und Parlamentarismus, sie reden von Reformen und Wiederaufbau, sie ziehen Euch das Fell über die Ohren und werfen es vor die Füße der Industrie- und Börsendespoten. Wilder hallen täglich die Melodien des kapitalistischen Totenkriese; deutlicher schreibt täglich die kapitalistische Todeskrise ihre Schrecken in Eure Haut und sichtbar seht Ihr überall die soziale Auflösung der kapitalistischen Gesellschaft. Wer soll Euch helfen in dieser Situation, in der parlamentarische Arbeiterparteien und Gewerkschaften zu den erbärmlichsten Knechten unserer Knechter geworden sind?

Die kommunistische Arbeiter-Partei und die Allgemeine Arbeiter-Union geföhlt in den Vorkämpfen und Erfahrungen der Revolution zeigt Euch Inhalt und Formen des proletarischen Befreiungskampfes, die Euch nur allein vor Untergang und Verderben retten können. Bei Euch liegt Eure Rettung, Euer Aufstieg und Eure Zukunft. **Die Erkenntnis muß Euch leiten, daß die proletarische Klassenbewegung eingetreten ist in die Epoche des revolutionären Klassenkampfes.** Diese Erkenntnis muß Euch führen, wenn Ihr zum Klassenschlag anhebt und alle Widerstände der Revolution zerrümmert. **Der Entschheidungskampf zwischen Reformismus und Revolution steht auf der geschichtlichen Tagesordnung.** In diesem Entschheidungskampfe gilt der erste Schlag den politischen und wirtschaftlichen Organisationsformen der Arbeiterklasse, die den Reformismus verkörpern und für die Rettung der kapitalistischen Ordnung bewußte und unbewußte Werkzeuge abgeben. Wir zeigen Euch diese niederzuwerfenden Säulen und ihre Schwachheit, über die der Fuß des Proletariats hinwegföhren muß, wenn die Revolution siegen soll.

Die S. P. D. ist ein geistiger wie materieller Erschöpfungszustand der Arbeiterbewegung. Hinter diesem politischen Schlackentum hat sich die Bourgeoisie in erster Linie verschauzt. Die S. P. D. ist die lebendige Totenwache am Sterebette des imperialistischen Kapitals, die hellend die kleinbürgerlichen Idealschwärme aus den Anfängen der kapitalistischen Produktion zurückbeschwört. Die geschichtlichen Wiedererinnerungen aus der Jugend- (Revolutionen-) Zeit und Aufstiegsperiode der Bourgeoisie werden in dem Greisenalter und der Untergangsperiode dieser Klasse von dieser Partei „idealisiert“ und zu dem schmählichsten Betrüge der Arbeitermassen benutzt.

Die U. S. P. war bisher der lebendige politische Pendel im Naume zwischen Revolution und Konterrevolution, der in den letzten Wochen seinen Schwingkreis bei der offenen kleinbürgerlichen Konterrevolution (S. P. D.) beendete. Das revolutionäre Proletariat geht mit Berachtung an dieser Partei vorbei, die sich als Prediger revolutionärer Notwendigkeiten niemat! in den Dienst dieser Notwendigkeiten stellte.

Zum 2. Kongreß der kommunistischen Arbeiter-Internationale.

In einigen Wochen wird der 2. Kongreß der kommunistischen Arbeiter-Internationale stattfinden. Wir werden in nächster Nummer des „Kampffrei“ in einem besonderen Aufsatz dazu Stellung nehmen. Wir beschränken uns deshalb heute darauf, auf einen für die Union wesentlichen Punkt hinzuweisen. Und das ist die Frage des Verhältnisses von Partei und Union.

Ohne auf die vergangenen Auseinandersetzungen nochmals einzugehen, wollen wir das Entscheidende herausheben. Die Union ist gegenüber der S. P. D. und muß es in einem höheren Grade werden: **Selbständige Organisation.** Als praktische Organisationsmaßregel wird es sich mehr und mehr empfehlen, nicht gleichzeitig Funktionen beider Organisationen durch eine Person ausüben zu lassen.

Die S. P. D. ist der lebendige Widerspruch zwischen einem Lust- und Trauerspiel. Diese Partei propagandiert „den Massenbetrug als „Rebel der Massenbewegung“ und geht ihrer Auflösung entgegen, je mehr die klare Theorie der S. P. D. und U. A. U. zur materiellen Kraft der Revolution wird.

Der Parlamentarismus ist die Bastille der bürgerlichen Klassenherrschaft und dort stehen Arbeiterführer in einer feindlichen Klassenfront Krieg gegenüber. Unerbittlicher revolutionärer Klassenkrieg dieser Bastille und ihrer Verteidiger muß nach Lösung eines jeden revolutionären Arbeiters werden. **Der bewußte antiparlamentarische und antigeistliche Kampf der Arbeiterklasse ist nur allein imstande den Widerstand der Bourgeoisie und ihrer Inhäler gegen die Arbeiterrevolution zu brechen.**

Die Gewerkschaften und ihre historischen Aufgaben sind erschöpft. Hilflos wie ein Bogenschütze dem Maschinengewehr des Weizgardisten stehen diese selbstherrlichen Fachverbände der zusammengeballten Kapitalismacht gegenüber. Sie offenbaren sich mehr und mehr der gesamten Arbeiterklasse als ein von Arbeitergrößen geföhrt raffinierter Ausbrennungskongress, der nichts mehr verdient als Zerrümmung und Tod.

Im herannahenden Entschheidungskampfe zwischen nach Geburt ringendem kommunistischem Gesellschaftsinhalte und verwesendem kapitalistischem Körper beginnt auch der Entschheidungskampf zwischen vorrevolutionären (parlamentarische Arbeiterparteien und Gewerkschaften) und revolutionären (politische und wirtschaftliche Arbeiterräte) Organisationsformen des Proletariats.

Die S. P. D. und die U. A. U. wiegen Euch nicht in Illusionen, um Euch von Neuen zu enttäuschen. **Wir versprechen Euch keine Verringerung Eurer sozialen Lage auf dem Boden kapitalistischer Produktionsverhältnisse, sondern wir sagen Euch, daß nur durch rücksichtslosen revolutionären Klassenkrieg gegen die Bourgeoisie erst der Ausgangspunkt zur Verringerung Eurer Klassenlage geschaffen werden kann.**

Die S. P. D. lehnt jede geschichtliche Verantwortung für die verbrecherischen Taten der parlamentarischen Arbeiterparteien am Leben der Arbeiterklasse ab. Laßt die Jahre seit dem November 1918 an Euch vorbeiröhlen und Ihr werdet erkennen können, in welchen Abgrund uns die Taktik dieser Parteien geföhrt hat. **Die Geschichte wird darüber entscheiden, daß die Taktik der S. P. D. nur allein die schöpferische Kraft proletarischen Befreiungskampfes war.**

Die U. A. U. hat ihr Fundament im Betriebe. Dort ist der lebendige Schöpfungsprozess, dort müssen die klassenbewußten Kräfte in der revolutionären Betriebsorganisation gesammelt werden. Die Zusammenfassung dieser Betriebsorganisationen im Ortsbezirk, im Reich, ist die U. A. U. Im Betriebe entföhrt die befruchtende Quelle befreier Klassenkraft und ihre Entfaltung fest sich fort in der U. A. U.

Die S. P. D. und die U. A. U. manifestieren in ihren programmatischen Grundlagen den geschichtlichen Inhalt der Arbeiterrevolution aller Industrieländer Westeuropas. Gezeugt in der Epoche der proletarischen Revolution schreiten wir, rücksichtslos alle aufgezeigten Hemmnisse beseitigend, im Interesse des Proletariats und seiner geschichtlichen Aufgaben aufwärts. Reinigt Euch von dem Unrat des Reformismus und domernd wie Titanenruß muß sich in den nächsten Wochen Euer Auf erheben:

Nieder mit der Front des konterrevolutionären Reformismus!

Es lebe die Klassenfront der Revolution!

Es muß vermieden werden, daß die Aufgabenteile beider Organisationen durcheinandergewirbelt werden. Das bedeutet Lahmlegung beider.

Es gibt nichts gegenseitig zu befehlen. Bei schärfster Kritik gegenseitig muß die Durchsetzung des richtigen durch Selbstenden und Selbsthandeln seiner Lösung entgegengehen. Selbstverständlich muß alles getragen sein vom Geist der Verständigung.

Häufige Aussprache der Funktionäre beider Organisationen über die entscheidenden Fragen des Klassenkampfes. Nicht Anteressen, Prestigefragen und Personentum. Das mag jeder Teil für sich erledigen.

Und hierzu ist Voraussetzung: Getrennte Funktionen nicht in einer Hand.

Wohl wird gewöhnlich (nicht immer und nicht überall) die U. A. U. die Voraussetzung, die Vorgängerin der Union sein. Aber sie wird ohne Union auf die Dauer nichts sein.

Sie kann dann nur sein — im günstigen Fall — und